Ein Training „above standard"

Eindrücke vom VC-Bildungsseminar „Sicherheit – Führung – Human Factors"

VON **TOM FASIG**

Tom Fasig
CPT A320

Ein Grund, dass man sich für das Seminar „Sicherheitsrelevantes Führen" anmeldet, ist sicherlich die VC als Veranstalter. Bildungsurlaub ist immer gut und Führung verbessert man gerne. „Sicherheitsrelevant" klingt auch gut. Also los!

Man hat vielleicht schon einen Kollegen getroffen, der zufrieden über das Seminar berichtet hat, aber gespannt ist man trotzdem. Nach den vielen Seminaren, die man im Laufe seiner Karriere erlebt hat, kann sooo viel Neues ja nicht kommen. Crew Resource, Cockpit Resource, Führungsseminare. Man kennt sich aus. Bis das Seminar beginnt.
Kleine Runde, 12 Teilnehmer, fast alles Flieger aus verschiedenen Flugbetrieben. Aber schon der Einstieg ist ungewöhnlich. Keine übliche Vorstellungsrunde, sondern gleich der Sprung ins kalte Wasser! Man muss sich öffnen, etwas wagen und schon ist man mitten drin! Auch die Zielsetzung wirkt anfangs befremdlich. Nicht das „Wir" steht im Mittelpunkt, sondern das „Ich". Man fragt sich zunächst, warum? Muss nicht das Team ganz vorne stehen, über allem schweben und das Hauptziel sein?

Im Verlauf der fünf Tage, die man intensiv miteinander verbringt, kristallisiert sich genau das Gegenteil heraus. Nur wenn man das „Ich" kennt, wenn man das „ich" authentisch lebt und transparent machen kann, ist eine gute Führung des Teams überhaupt möglich. Und „sicherheitsrelevant"?
Sicherheit produziert nur wer sämtliche Teamressourcen nutzen kann.

> ***„Sicherheit produziert nur wer sämtliche Teamressourcen nutzen kann.***

FORDEC verkommt sonst schnell zur Solonummer und zum Selbstzweck. Und die Ressourcen kann man als Leader nur nutzen, wenn man das Team geschlossen bei sich hat. Und eben dieses Team wird man nur haben, wenn man das „ich" kennt, damit man ein Team entstehen lassen kann und dieses sinnvoll miteinander agiert.

Alles in allem, fünf intensive Tage, in denen man selbst, und nur man selbst gefragt ist. Immer wieder ehrliches Feedback. Die Pausen dazwischen erscheinen kurz, weil man stets beschäftigt ist und die zurückliegenden Übungen diskutiert.
Am Schluss sind sich alle einig: anstrengend und tief ist es gewesen. Alle haben etwas Neues gelernt und über sich erfahren. Man durfte sich von einer persönlichen Seite zeigen und sich selbst in den Mittelpunkt stellen. ■

Insgesamt: Above Standard!

„Fünf Tage sind ein langer Zeitraum. Es war dennoch jederzeit sehr kurzweilig und bereichernd. Ich konnte für mich viel aus dem Seminar mitnehmen und werde sicher an dem angebotenen Folgeseminar teilnehmen. Eine äußerst sinnvolle Ergänzung der Seminarbausteine, die wir während unserer Laufbahn absolvieren. Mein Dank gilt den fantastischen Trainern und der VC für die Ermöglichung der Durchführung des Seminars."

Andreas Osel
CPT A320